



Alle Fotos: W. Drechsler

# Wir sind beim Griechen!

Flexibel, unabhängig, frei: Wer mit dem Wohnmobil unterwegs ist, kann sich in seinem Urlaub die Rosinen herauspicken. Wie **tauchen**-Autor Walter Drechsler, der in Griechenland zwei der besten Tauchreiseziele ansteuerte: die Ionische Insel Zakynthos und die Halbinsel Sithonia im Ägäischen Meer

**H**aimhausen-Zakynthos. Laut Routenplaner 2347 Kilometer, immer Richtung Süden. Die Ferienzeit in Deutschland hat noch nicht begonnen, die Straßen sind frei. Durch Kroatien, vorbei an Zagreb, über Serbien nach Griechenland. Athen lässt man links liegen, nach 16 Stunden reiner Fahrzeit und einer Übernachtung haben wir die Fähre nach Zakynthos erreicht. Die Überfahrt dauert gerade eine Stunde, eine schwimmende Schildkröte hat wohl das gleiche Ziel wie wir. Auf der Insel im Ionischen Meer findet man noch Brutstätten dieser Tiere. Die untergehende Abendsonne begrüßt uns mit warmem Licht. Sollen wir noch einen Nachttauchgang unternehmen?

Das erste Ziel ist Keri Beach, das kleine Hafenstädtchen wird gerade für die anstehende Saison herausgeputzt. Überall ist geschäftiges Treiben zu beobachten. Der Ort liegt in einer weit-

**Blaue Lagune**  
Die Piratenbucht auf Zakynthos (unten). Die Riffe vor Sithonia sind mit Korallen überwuchert



läufigen Bucht im Süden der Insel. Zwischen den kleinen Pensionen und Geschäften liegt die Tauchbasis Nero Sport. Seit über 20 Jahren betreibt hier Peter Mohr von April bis Oktober seine Tauchschule. Einen Standplatz für das Wohnmobil finden wir auf dem Campingplatz Tartaruga.

Am nächsten Tag werden wir von Dennis, Peters Sohn, abgeholt. Unterwegs zur Basis erzählt er von den 20 verschiedenen Tauchplätzen: „Tauchen auf Zakynthos, das bedeutet an unberührten und abwechslungsreichen Steilwänden und Höhlen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden unterwegs zu sein.“ Absolutes Highlight ist der Tauchplatz The Arche, ein in 20 Metern Tiefe beginnender Torbogen. Oder der Flinthenlauf, eine Höhle, die etwa 200 Meter durch eine Felslandzunge verläuft.

Für Unterwasserfotografen bieten die Tauchgänge um die südliche Inselspitze interessante Motive wie kapitale Zackenbarsche, Tintenfische, Bärenkrebs, Muränen, eine Vielzahl von Garnelen und – mit etwas Glück – Mönchsrobben sowie die bis 100 Kilogramm schweren Karettschildkröten. Mit den Tauchbooten sind die Spots rund um Zakynthos in maximal 20 Minuten erreicht.

**O**n the road again. Nach einer Woche Aufenthalt auf Zakynthos geht's Richtung Chalkidiki. Unser Ziel: die Halbinsel Sithonia, dort das Fischerörtchen Kalamitsi, rund 900 Kilometer entfernt. Die Fahrweise der Griechen ist gewöhnungsbedürftig, aber man passt sich schnell an die Geschwindigkeiten an. Seit Olympia 2004 ist das Autobahnnetz gut ausgebaut, Mautgebühren werden wie beinahe in ganz Südeuropa fällig. Nutzt man die Landstraßen, so sollte man sich viel Zeit nehmen! Auffällig: An jeder Ecke findet man einen Discounter. Das Angebot ist vergleichbar mit deutschen Supermärkten, darüber hinaus kann man lokale Spezialitäten kaufen. Benzin oder Diesel zu tanken ist problemlos, Tankstellen sind überall – allerdings nicht an Autobahnen! Übrigens: Ein Preisvergleich lohnt sich, es herrschen große Unterschiede.

„Herzlich willkommen im Dolphin Diving Club.“ Vor drei Jahren übernahm Vassilis Pargas die Tauchbasis am Campingplatz. Insgesamt 35 Tauchplätze um das Cap von Sithonia werden auf bis zu vier Tauchausfahrten angesteuert. Dabei achtet Vassilis genau auf die Einteilung der Gruppen, meist



#### Neuland

Viele der Grotten und Höhlen rund um die Halbinsel Sithonia sind noch unerforscht



werden am Vormittag die anspruchsvollen Tauchplätze angefahren. Am Nachmittag kommen Taucher mit weniger Erfahrung auf ihre Kosten, dann tuckert er zu den Tauchplätzen im östlichen Küstenabschnitt.

Schön bewachsene Steilwände die ins Bodenlose abfallen, glasklares Wasser, ab und an leichte Strömungen mit großem Artenreichtum, so könnte man die Tauchgründe beschreiben. Nur wenige Bootsminuten von der Kalamitsi-Bucht entfernt liegt leicht betreibbar ein Wrack. Ein ehemaliger türkischer Goldfrachter ist dort vor der Küste 1912 gesunken. Er diente im griechisch-türkischen Krieg als Truppentransporter. In der stürmischen See sank das Schiff schnell, Besatzungsmitglieder und Soldaten konnten sich ans nahe Ufer retten. Der tiefste Punkt ist am Heck in einer Tiefe von 18 Metern, dort hält sich ein kapitaler, aber scheuer Zackenbarsch auf. Aufgrund der geringen Tiefe kann dieses Wrack auch von Anfängern betaut werden.

Ein weiterer Top-Tauchplatz, den wir am nächsten Tag besuchen, heißt Ambelos 1-2-3. Die Steilwand ist wunderschön mit Schwämmen und Korallen bewachsen – und es gibt verhältnismäßig viele Fische. Weitere Tauchplätze wie die Teufelswand und die Erika-Grotte sind in wenigen Minuten von der Basis aus erreichbar.

Der Tauchbasis angeschlossen führt Vassilis Frau Sylvia die Strandbar. Bei einem gemütlichen Dekobier lässt man hier die Tauchgänge Revue passieren. Und es gibt viel zu erzählen, bieten die Tauchplätze doch viele Entdeckungen. Nach einer Woche Aufenthalt trinken wir unser letztes Dekobier. Die Heimreise steht an, rund 1700 Kilometer. Mit einem Wohnmobil ein Klacks.



Walter Drechsler ist begeisterter Mittelmeer-Fan und fährt regelmäßig mit seinem Wohnmobil zum Tauchen nach Griechenland. Der 49-jährige PADI-Tauchlehrer aus dem bayerischen Haimhausen war als Kenner seiner süddeutschen Heimatseen schon öfter für **tauchen** tätig.

#### 1/2 Seite quer, Anschnitt

## INFOS: GRIECHENLAND

## Veranstalter (für Zakynthos)

Barakuda Touristik, [www.barakuda.de](http://www.barakuda.de); Lagona Travel, [www.lagona-travel.de](http://www.lagona-travel.de); Nautilus Tauchreisen, [www.nautilus-tauchreisen.de](http://www.nautilus-tauchreisen.de); Reisecenter Federsee, [www.reisecenter-federsee.de](http://www.reisecenter-federsee.de); SAMReisen, [www.sam-reisen.de](http://www.sam-reisen.de); Thomas Cook, [www.thomascook.de](http://www.thomascook.de)

## www.leser.de

2006 trat in Griechenland ein neues Gesetz zur Regelung des Tauchsports in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Tauchgänge überall strikt verboten, nur wenige Küstenabschnitte waren freigegeben. Jetzt ist Tauchen generell überall erlaubt, nur in wenigen Gebieten ist es verboten. Genaue Informationen erhält man bei den zuständigen Hafenbehörden oder direkt bei den Tauchbasen. Allgemein gilt: Die besten Tauchplätze erreicht man nur mit dem Boot! Positiv: Momentan entstehen vielerorts in Zusammenarbeit mit PADI neue Basen, die unerforschte Tauchgebiete erschließen. Die Sporttauchtfengrenze ist gesetzlich auf 40 Meter beschränkt. Die Tauchplätze sind in der Regel bunt bewachsen, der Fischreichtum hält sich in Grenzen. Anzugsempfehlung: 5- oder 7-mm-Anzug.

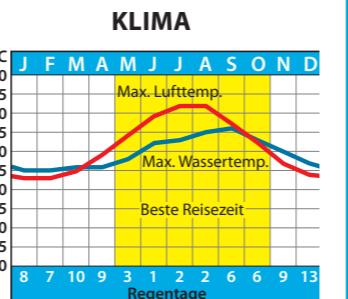
## Erweiterung:

Zakynthos: Nero Sport, [www.nero-sport.de](http://www.nero-sport.de); Diving Center Turtle Beach, [www.diving-center-turtle-beach.de](http://www.diving-center-turtle-beach.de)

Sithonia: Diving Center Kalamitsi Dolphin, [www.kalamitsi.com](http://www.kalamitsi.com)

## Camping

Freies Campen ist in Griechenland verboten – aber oft geduldet. Tipp: Fährt man einsame Buchten an, liegt oft eine Taverne in der Nähe. Fragen Sie den Besitzer höflich, ob man mit dem Wohnmobil stehen bleiben darf. Die meisten Campingplätze befinden sich an schönen Badebuchten. Ein Minimarkt ist meistens vor Ort, in den Tavernen kann man in der Regel gut essen (Preisniveau wie in Deutschland).



Unterwegs

Schöner Ausblick auf die Ägäis (oben). Kein Problem: mit dem Wohnmobil direkt an den Strand

